



Bürgermeister im Männertreff

■ **Jöllenbeck.** Am kommenden Samstag, 14. September, ist Bezirksbürgermeister Reinhard Heinrich zu Gast im „Männertreff mit Frühstück“ des CVJM. Schwerpunkte seines Vortrages sind die Themen: Wohnen und Leben in Jöllenbeck, Bilanzen und kommunalpolitische Perspektiven. Das Zusammensein findet im CVJM-Haus, Schwagerstrasse 9, statt. Es beginnt um 9 Uhr mit einem Frühstück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft bei Gerhard Stender unter Tel.: (05 206) 47 29 oder: www.maennertreff-joellenbeck.de

Bezirksvertretung Sennestadt tagt

■ **Sennestadt.** Über die Sommerferien waren die Bezirksvertreter fleißig. Gleich 23 Anfragen haben sie zur Sitzung am Donnerstag, 12. Juni, gestellt und hoffen auf befriedigende Antworten. In erste Linie betreffen sie zahlreiche verkehrliche Regelungen, aber auch den geplanten Kunstrasenplatz und eine mögliche Mikroplastikproblematik. Es geht um ein Radkonzept für Sennestadt, um kostenlosen Busverkehr für Grundschüler oder Parkbeschränkungen am Hallenbad. Beraten wird auch über die städtische Baulandstrategie und den Waldfriedhof. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Sennestadthaus.

60 Jahre Chor und Heilig-Kreuz-Kirche

■ **Heepen.** Die katholische Kirchengemeinde Maria Königin Baumheide/Brake feiert das 60-jährige Bestehen der Heilig-Kreuz-Kirche und des Kirchenchores am Sonntag, 15. September, auf dem Gelände der Kirche in Brake an der Grundstraße 30. Das Motto lautet „Mit uns in die Zukunft“. Der Festtag beginnt mit dem Gottesdienst um 11.30 Uhr und endet am Nachmittag mit einer Dankandacht. Der Erlös des Pfarrfestes soll in diesem Jahr an den Deutschen Kinderschutzbund gespendet werden.



Mit Klangschale: Helga und Walter Bänfer haben das Grundstück mit dem roten Backsteingebäude gekauft und vor dem Abriss bewahrt. Heute bietet das Ehepaar im „Bildungszentrum Alte Schule“ unter anderem Klangmeditation und Yogakurse an. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Deppendorfer Schule wird 125

Feier: 1894 wurde das Gebäude eingeweiht. Lehrere Blotenberg wirkte 42 Jahre. Die Schauspielerinnen Witta Pohl war Schülerin. Im Oktober gibt es einen Tag der offenen Tür

Von Sylvia Tetmeyer

■ **Niederdornberg-Deppendorf.** Ältere Bewohner können sich noch gut an ihre Zeit in der Dorfschule erinnern. Besonders Lehrer Blotenberg hat Generationen von Schülern geprägt. Der Schulleiter unterrichtete ab 1905 in Deppendorf – 42 Jahre lang. Nach Schließung der Einrichtung schied das Schicksal besiegelt. Die Schule sollte abgerissen werden. Dank einer Initiative und dem Engagement der heutigen Besitzer, Helga und Walter Bänfer, konnte dies verhindert werden.

„Wir haben nicht eine Minute bereut, dass wir das Grundstück vor 13 Jahren gekauft haben“, betont Helga Bänfer. Sie hatte sich schon vor der Entscheidung ein wenig in den roten Backsteinbau verliebt. Ein Fachmann untersuchte die Bausubstanz – und gab grünes Licht. „Wir wollten schon immer ein Bildungszentrum eröffnen“, verrät Walter Bänfer. Ob es jedoch genügend Interessierte an Yoga, Reiki, Supervision und Klangmeditation geben würde, war nicht vorherzusehen.

Dann die Überraschung: Das Konzept ging auf. „In jedem Quartal kommen über 200 Frauen und Männer zu den Kursen“, freut sich der 71-Jährige. Helga Bänfer berichtet über Gespräche mit Teilneh-



Vor rund 70 Jahren: Die Schülerinnen und Schüler versammeln sich vor der Eingangstür. FOTO: ARCHIV

merinnen, die immer wieder betonten, wie wohl und entspannt sie sich in den Räumen fühlen würden. „Wir haben zwar viel selber renoviert und waren manchmal ziemlich geschäftig, dennoch war es eine gute Entscheidung.“ Da ist sich das Ehepaar einig.

In den vergangenen Jahren haben die Eigentümer eine Photovoltaik-Anlage installiert, das Dach neu gedeckt und sich um Elektro-, Wasser- und neue Brenntechnik gekümmert. „Die Beleuchtung haben wir auf LED umgestellt“, sagt Walter Bänfer. Ein großer Teil der Kursgebühren fließt in die Substanzerhaltung des Hauses. Vor einigen Monaten musste die rund 90 Jahre alte Linde auf dem ehemaligen Schulhof gefällt werden, weil sie von einem Pilz be-

fallen war. „Wir sind in Gesprächen mit einem Gärtner und entscheiden dann, ob wir wieder einen Baum pflanzen. Es ist an diesem Platz sehr schwierig“, erzählt die Yoga-Lehrerin.

Eine der bekanntesten Schülerinnen hat den Baum noch in seiner ganzen Pracht erlebt. Im August 2010 kam Witta Pohl an ihre ehemalige Wirkungsstätte. Die Schauspielerin besucht die Dorfschule als Kind und hatte bis zu ihrem Tod 2011 Kontakte zu ihren Mitschülern.

Bevor die Schule am 15. Oktober 1894 eingeweiht wurde, gab es an der Deppendorfer Straße 151 bereits ein Schulhaus. Aus der Schulchronik geht hervor, dass die Räume „unzweckmäßig“ gewesen seien. Deshalb wurde das Ge-



Bekanntes Schülerin: Die Schauspielerin Witta Pohl.

bäude für 5.800 Mark an den Schmied Milsmann verkauft. Mit einem Lied wurde von dem alten Gebäude Abschied genommen. 1899 erhielt das Schulgebäude einen Glockenturm. Damit wurde ein Wunsch der Deppendorfer erfüllt. Ab 1966 wurde die Schule als Gemeinschafts- und Wohnhaus genutzt.

Offene Türen

◆ Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Ehepaar Bänfer am Samstag, 26. Oktober, von 13 bis 17 Uhr ein – an die Deppendorfer Straße 147.
◆ Es gibt eine Ausstellung, Rundgänge und Mini-Yoga.

NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis im Städt. Klinikum, 19.00 bis 22.00, Teutoburger Str. 50.
Kinderärztliche Notfallpraxis im Haus Gilead I, 19.00 bis 22.00, Burgsteig 13.
Notfallinformation (Hausbesuche/Augen-/HNO-Fachärztlicher Notdienst), Tel. 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (01805) 98 67 00.

Apotheken

Bielefeld. Aquila-Apotheke, Reichow Platz 15, Sennestadt, Tel. (05205) 72 88 27. **Stern-Apotheke,** August-Bebel-Str. 30, Tel. (0521) 6 02 79.
Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22.
Mädchenhaus, Zufluchtstätte, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.
Kinder- und Jugendtelefon, 14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.

Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. (0521) 5 21 36 36.
Anwaltsnotdienst in Strafsachen, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.

Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.

Patientenstelle im Gesundheitsladen, 10.00 bis 12.00, Breite Str. 8, Tel. 13 35 61.

Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.

Brustschmerz-Zentrum, für Patienten, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.

Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.

Pflegeberatung Stadt Bielefeld, 9.00 bis 12.00 u. 14.30 bis 17.30 Pflegestützpunkt im Neuen Rathaus, Tel. (0521) 51 34 99, www.bielefeld-pflegeberatung.de.

Sterntaler e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder, Tel. (0521) 5 57 88 33.

Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, 10.00 bis 13.00, Der Paritätische Selbsthilfe-Kontaktstelle, Stapenhorststr. 5, Tel. (0521) 9 64 06 96.

Frauennotruf, 14.00 bis 18.00, Jöllenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Ernst-August Meier, 78 J.; **Brake.** Ursula Lipski, 73 J.; **Heepen.** Helga Linneemann, 86 J.; Ilse Schur, 87 J.
Jöllenbeck. Inge Kastrop, 79 J.; **Milse.** Walburga Flachmann, 83 J.; **Senne.** Ingeborg Elges, 86 J.; Hannelore Haß, 87 J.; Willi Rassmussen, 88 J.; Elfriede Werpup, 95 J.; **Theesen.** Manfred Bramesmann, 71 J.; Hans-Dieter Dodt, 78 J.

Jubiläum

Bielefeld. Auf eine 40-jährige Tätigkeit bei der **Stadt Bielefeld** blickt heute **Ralf Pörsch-**

ke zurück. Der Jubilar ist Verwaltungsangestellter im Bauamt.

Oldentrup. Bei der **Dürkopp Adler AG** begeht **Peter Peters** heute sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum. **Peters** ist in der Montage beschäftigt.

Datenschutz

Geburtstage unserer Leser ab 70 Jahren entnehmen wir aus der Zeitschrift **Unsere Kirche**. Möchten auch Sie gerne mit ihrem Ehrentag in der Zeitung stehen, können Sie sich an uns wenden, Tel. (0 52 1) 555 580.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

AboService: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521) 555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521) 555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Andrea Rolfes (ar)	55 55-71	Jens Reichenbach (jr)	-76
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Joachim Uthmann (aut)	-92
Alexandra Buck (buck)	-83	Sylvia Tetmeyer (syl)	-89
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Ivonne Michel (imi)	-99
Christine Panhorst (cpa)	-93	Heimo Stefula (ste)	-97
Dennis Rother (dro)	-78	Ingo Kalischek (IK)	-72
Sebastian Kaiser (bast)	-88	Stefan Becker (stb)	-73
Arno Ley (ako)	-82	Brackwede/Sennestadt/Senne:	
Ariane Mönikes (ari)	-85	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
Ansgar Mönter (mönt)	-74	Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Geschäftsstelle: Niedernstraße 21-27
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10:00 bis 14:00 Uhr

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer
Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsroom: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Martin Fröhlich, Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeerth, Jobst Lüdeking
Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pitzner
Lokales: Andrea Rolfes (Leitung) Stefan Gerold (Stv.)
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Januar 2019.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 37,50 EUR, bei Postzustellung 42,10 EUR je

weils inkl. 7% MwSt.; ePaper 25,90 EUR inkl. 19% MwSt.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49.

Artur-Ladebeck-Straße steht heute im Fokus der Politiker

BZV Gadderbaum: Heute gibt es etliche Anfragen, Anträge und Mitteilungen, die alle um die Hauptverkehrsachse kreisen – sowie um die Zukunft dieser Straße und möglicher Lösungen für Radfahrer und Fußgänger. Eine Anfrage ist mindestens kurios

Von Kurt Ehmke

■ **Gadderbaum.** So viele Anfragen und Anträge und Mitteilungen zum Thema Verkehr gab es schon lange nicht mehr in der Bezirksvertretung Gadderbaum. Im Fokus stehen dabei die Artur-Ladebeck-Straße – und die an sie angrenzenden Straßen.

SPEKTAKULÄR

Für die seit langem umstrittenen Kreuzungen am Beteleck sowie am Marktkauf (Quellenhofweg/Friedrich-List-Straße) fragt die SPD an, ob sogenannte Diagonalquerungen für Fußgänger möglich seien. Vorbild: Tokio.

Hier werden immer wieder alle Ampeln auf Rot gestellt,

damit Fußgänger diagonal die Kreuzung queren müssen. Der Vorteil, den die SPD hier sieht: Statt bis zu dreimal in engen Aufstellbereichen auf Fußgänger-Grün zu warten, helfe diese Dauer-Rot-Phase, alle Fußgänger auf einen Schlag zu ihrem Ziel zu bringen. Das sei „eine sehr pragmatische Lösung“, so die SPD.

AUFSEHEN ERREGEND

Nachdem die Anfrage nach einer Ampel auf Höhe des Restaurants „Glückseligkeit“ (zum Schutz der Martinschüler beim Queren) von der Stadt negativ behandelt worden war, gab es zuletzt eine Demonstration von Schülern und liegt jetzt ein gemeinsamer Antrag von Grünen, CDU, SPD und

BfB vor, der eben diese Ampel bei der anstehenden Überplanung der Artur-Ladebeck-Straße einfordert.

Für die Kinder seien die Aufstellflächen am Beteleck und am Quellenhofweg/Friedrich-List-Straße zu klein, die Risiken zu groß, begründet die breite Mehrheit der Bezirksvertretung ihren Antrag. Die Querung an der Martinschule wäre „einfach und sicher“.

NACHGEFRAGT

Die FDP hingegen will bei dieser Lage der Dinge wissen, welche „verkehrspolitische Bedeutung“ der Artur-Ladebeck-Straße nach ihrer Neugestaltung in einigen Jahren zugezogen wird. Sie sei die alternative Passdurchquerung

neben dem OWD. Die FDP will wissen: „Welchen Verkehrsannteil des OWD kann diese Hauptverkehrsstraße zukünftig übernehmen, wenn eine oder beide Fahrspuren des OWD ausfallen sollten?“

Hintergrund: Es werde immer wieder einmal vorkommen, dass es auf dem OWD zu Unfällen komme – oder auch Wartungsarbeiten notwendig würden.

FAHRRADSTRASSE?

Ebenfalls die FDP fragt an, ob nicht Radfahrer besser auf der Gadderbaumer Straße als entlang der Artur-Ladebeck-Straße aufgehoben seien. Bereits heute werde die Gadderbaumer Straße häufig den beiden Radwegen entlang der Haupt-

verkehrsachse vorgezogen. Die Frage sei: Könnte die Gadderbaumer Straße zur Fahrradstraße ausgewiesen werden und so in ihrer Attraktivität für Radfahrer gesteigert werden? Und was hieße das für Autos?

ARBEITSGRUPPE

Zu diesen Themen hinzu kommen noch Mitteilungen zu Entscheidungen der interfraktionellen Arbeitsgruppe Verkehr der BZV – auch hier sind Themen unter anderem die Martinschule und die Artur-Ladebeck-Straße.

BZV TAGT HEUTE

Ab 17 Uhr wird im Feuerwehrgerätehaus am Quellenhofweg 36 diskutiert und entschieden.